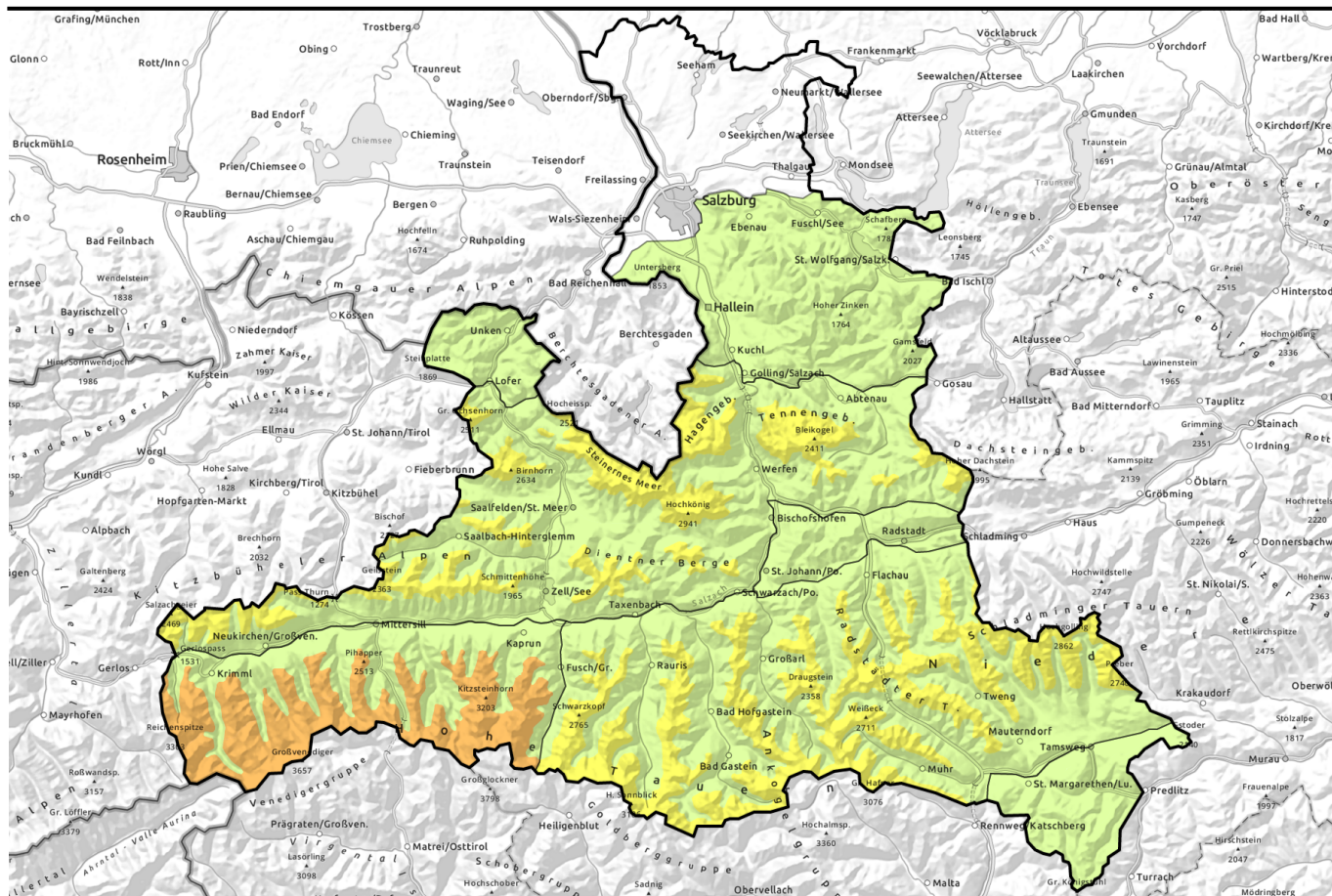












Lawinenbericht für **Mittwoch, 15.03.2023**



Frischer Tribschnee durch Südföhn und Nordwestwind

	<p>2000 m Goldberggruppe Nord, Goldberg-Hintergruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr</p>	
	<p>2000 m Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge</p>	
	<p>Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	
	<p>Nockberge</p>	
	<p>2000 m Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

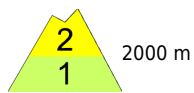


Exposition

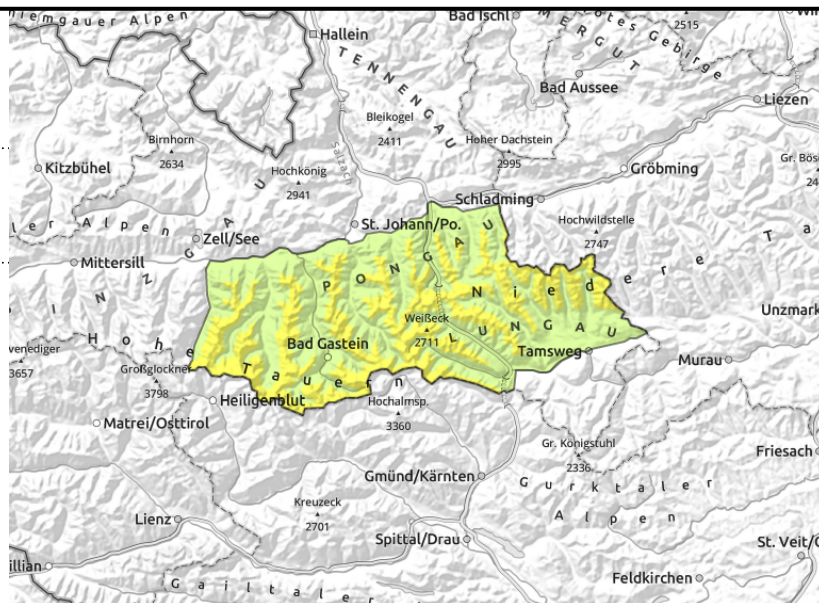


Lawinenbericht für **Mittwoch, 15.03.2023**

Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



Frische Tribschneeablagerungen im sehr steilen Gelände meiden.



Frisher, störanfälliger Tribschnee

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000m MÄßIG, darunter GERING. Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee gibt es im Nordwest über Nord und Ost bis Süd schauenden Steilgelände, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden. Sie sind an sehr steilen Hängen störanfällig und können an wenigen Hängen auch mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, sie sind bei ausreichender Sicht aber erkennbar. Aus sehr steilem Gelände sind mit der Sonneneinstrahlung überwiegend kleine, spontane Lockerschneelawinen des Neuschnees möglich.

Schneedeckenaufbau

In hohen und hochalpinen Lagen gibt es verbreitet 5 bis 15 cm, in den Hohen Tauern auch um 30 cm Neuschnee, die zunächst von stürmischem Südföhn und am Mittwoch von Nordwestwind verfrachtet wurden bzw. werden. Die Verbindung des Tribschneess zur teilweise noch lockeren Unterlage wird mit zunehmender Seehöhe ungünstiger. Regen bis in Höhen zwischen 1500 und 2000 m hat die Schneedecke am Dienstag angefeuchtet, die nachfolgende Abkühlung bringt einen Festigkeitserfolg. Auf dieser Unterlage bindet der Neuschnee meist ausreichend.

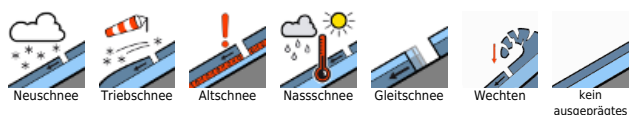
Wetter

Die Berge stecken vorerst oft in Wolken und es schneit am Vormittag noch zeitweise ein wenig. Tagsüber lockern die Wolken auf, die Sonne bricht durch und die Sicht wird etwas besser. Es ist sehr kalt, in 2000m hat es um -9 Grad, in 3000m um -16 Grad Celsius. Bis über die Mittagsstunden verschärft in den Hochlagen stürmischer Nordwestwind die Kälte zusätzlich.

Tendenz

Deutliche Frostabschwächung am Donnerstag, Anfeuchtung des Neuschnees bis in mittlere Höhenlage. In den Hochlagen bleibt der Tribschnee zum Teil noch störanfällig.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

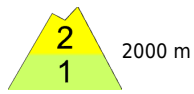


Exposition

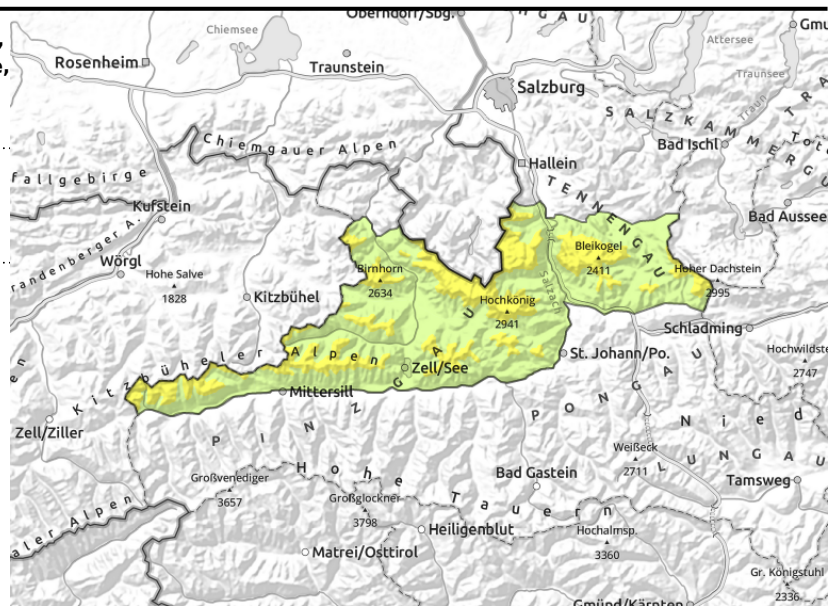


Lawinenbericht für **Mittwoch, 15.03.2023**

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge



Frische Tribschneeablagerungen im sehr steilen Gelände meiden.



Frisher, störanfälliger Tribschnee

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000m MÄSSIG, darunter GERING. Gefahrenstellen gibt es vor allem im von Nordwest über Ost bis Süd schauenden Steilgelände, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden. Sie können in sehr steilen Hängen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und an wenigen Stellen auch mittlere Größe erreichen. Anzahl und Ausdehnung der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Aus sehr steilem, stark besonntem Steilgelände sind kleine, spontane Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

In hohen und hochalpinen Lagen gibt es verbreitet 10 bis 20 cm Neuschnee (lokal auch mehr), die zunächst von Südföhn und am Mittwoch von Nordwestwind verfrachtet wurden bzw. werden. Die Verbindung des Tribschneess zur teilweise noch lockeren Unterlage wird mit zunehmender Seehöhe ungünstiger. Regen bis in Höhen zwischen 1500 und 2000 m hat die Schneedecke am Dienstag angefeuchtet, die nachfolgende Abkühlung bringt einen Festigkeitsgewinn. Auf dieser Unterlage bindet der Neuschnee meist ausreichend.

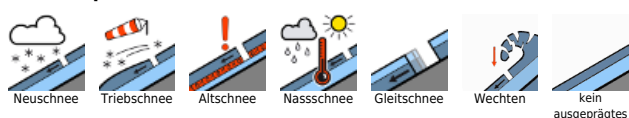
Wetter

Die Berge stecken vorerst oft in Wolken und es schneit am Vormittag noch zeitweise ein wenig. Tagsüber lockern die Wolken auf, die Sonne bricht durch und die Sicht wird etwas besser. Es ist sehr kalt, in 2000m hat es um -9 Grad, in 3000m um -16 Grad Celsius. Bis über die Mittagsstunden verschärft in den Hochlagen stürmischer Nordwestwind die Kälte zusätzlich.

Tendenz

Deutliche Frostabschwächung am Donnerstag, Anfeuchtung des Neuschnees bis in mittlere Höhenlage. In den Hochlagen bleibt der Tribschnee zum Teil noch störanfällig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

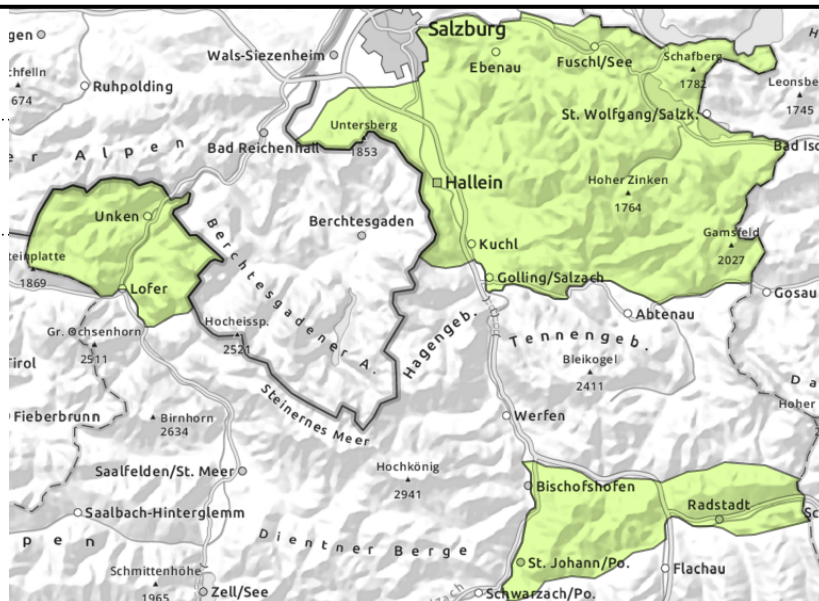


Lawinenbericht für **Mittwoch, 15.03.2023**

Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Frische Tribschneeablagerungen im sehr steilen Gelände meiden.



Einzelne störanfällige Tribschneepakete

Die Lawinengefahr ist GERING. Einzelne Gefahrenstellen gibt es vor allem im erweiterte Ostsektor, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden. Dort sind vereinzelt kleine Schneebrettlawinen auslösbar. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, sie sind bei ausreichender Sicht aber gut erkennbar. Aus sehr steilem und stark besonntem Steilgelände kann der Neuschnee als kleine Lockerschneelawine spontan abgehen.

Schneedeckenaufbau

Regeneintrag teilweise bis gegen 2000 m hinauf hat die Schneedecke am Dienstag angefeuchtet, die nachfolgende Abkühlung brachte einen Festigkeitsgewinn. Wenige bis maximal 15 cm Neuschnee und frischer Tribschnee binden auf dieser Unterlage meist gut. Mögliche Bruchflächen für Schneebrettlawinen gibt es am ehesten innerhalb des frischen, meist nur geringmächtigen Tribschneepakete.

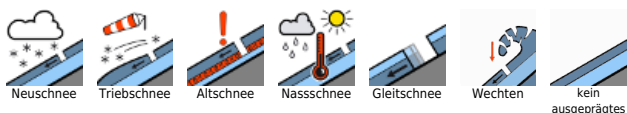
Wetter

Die Berge stecken vorerst oft in Wolken und es schneit am Vormittag noch zeitweise ein wenig. Tagsüber lockern die Wolken auf, die Sonne bricht durch und die Sicht wird etwas besser. Es ist sehr kalt, in 1500m hat es um -5 Grad. In exponierten Bereichen ober der Waldgrenze verschärft kalter Wind aus West bis Nordwest die Temperaturen.

Tendenz

Deutliche Frostabschwächung am Donnerstag, Anfeuchtung des Neuschnees und deutliche Setzung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

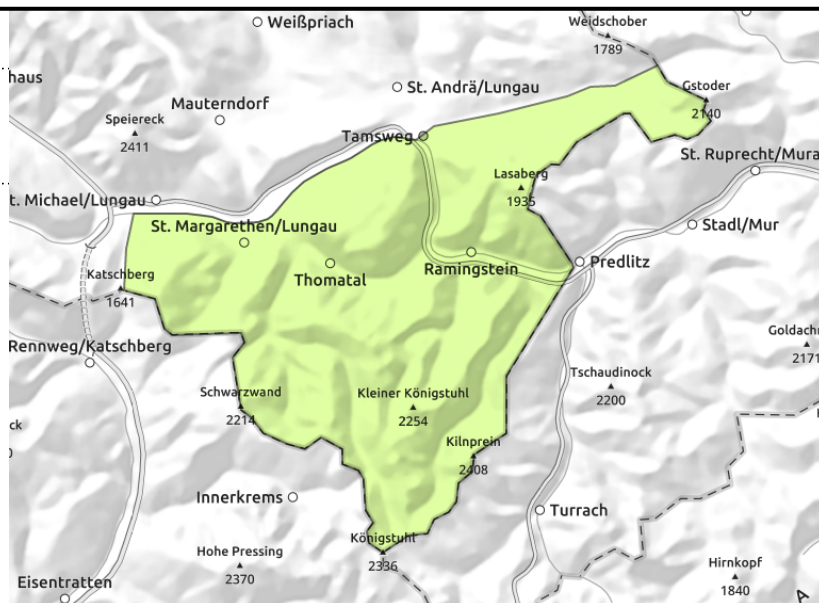


Lawinenbericht für **Mittwoch, 15.03.2023**

Nockberge



Frische Tribschneeablagerungen im sehr steilen Gelände meiden.



Einzelne störanfällige Tribschneelinsen

Die Lawinengefahr ist GERING. Gefahrenstellen gibt es im Nordwest über Nord und Ost bis Süd schauenden Steilgelände, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden. Sie können in sehr steilen Hängen stellenweise durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden, bleiben aber klein. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, sie sind meist gut zu erkennen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist in den letzten Tagen bis in hohe Lagen angefeuchtet worden und gewinnt durch die Abkühlung wieder an Festigkeit. Ein paar Zentimeter Neuschnee gibt es in den Hochlagen. Der frische Tribschnee durch den Südföhn bzw. durch den Nordweststurm am Mittwoch ist meist ausreichend mit der Unterlage verbunden. Störanfällig sind am ehesten Schwachschichten zwischen den geringmächtigen Tribschneepaketen.

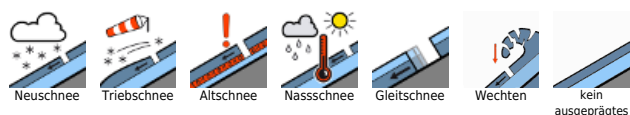
Wetter

Die Berge stecken zunächst noch in Wolken, die aber rasch auflockern. Es ist sehr kalt, in 2000m hat es um -9 Grad. Bis über die Mittagsstunden verschärft Nordwestwind, der 50 bis 70 km/h erreicht, die Kälte zusätzlich.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

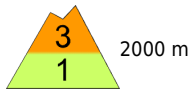


Exposition

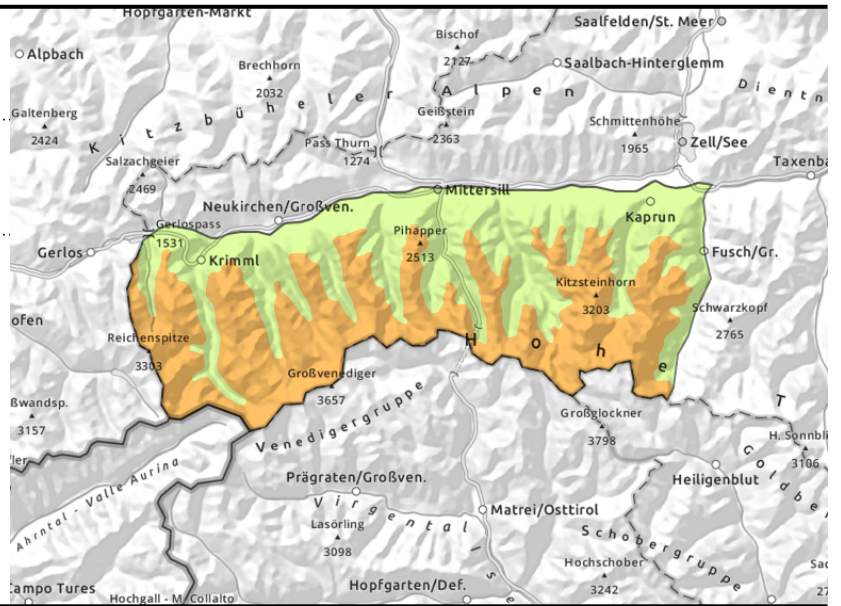


Lawinenbericht für **Mittwoch, 15.03.2023**

**Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm, Glocknergruppe
Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord**



kammnah, kammfern, hinter
Geländekanten, in Rinnen und
steilen Mulden



Neuschnee und starker Windeinfluss

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000m ERHEBLICH, darunter GERING. Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee gibt es im Nordwest über Nord und Ost bis Südost schauenden Steilgelände, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden. Sie sind an sehr steilen Hängen störanfällig und können an einigen Hängen auch mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, sie sind bei ausreichender Sicht aber erkennbar. Aus sehr steilem Gelände sind mit der Sonneneinstrahlung überwiegend kleine, spontane Lockerschneelawinen des Neuschnees möglich.

Schneedeckenaufbau

In hohen und hochalpinen Lagen gibt es verbreitet 20 bis 40 cm Neuschnee, die zunächst von stürmischem Südföhn und am Mittwoch von Nordwestwind verfrachtet wurden bzw. werden. Die Verbindung des Triebsschnees zur teilweise noch lockeren Unterlage wird mit zunehmender Seehöhe ungünstiger. Regen bis in Höhen zwischen 1500 und 2000 m hat die Schneedecke am Dienstag angefeuchtet, die nachfolgende Abkühlung bringt einen Festigkeitsgewinn. Auf dieser Unterlage bindet der Neuschnee meist ausreichend.

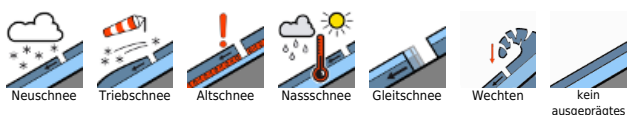
Wetter

Die Berge stecken vorerst oft in Wolken und es schneit am Vormittag noch zeitweise ein wenig. Tagsüber lockern die Wolken auf, die Sonne bricht durch und die Sicht wird etwas besser. Es ist sehr kalt, in 2000m hat es um -9 Grad, in 3000m um -16 Grad Celsius. Bis über die Mittagsstunden verschärft in den Hochlagen stürmischer Nordwestwind die Kälte zusätzlich.

Tendenz

Deutliche Frostabschwächung am Donnerstag, Anfeuchtung des Neuschnees bis in mittlere Höhenlage. In den Hochlagen bleibt der Triebsschnee zum Teil noch störanfällig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

